

Ein gemeinsamer Ursprung



Mit dem Engel der Kulturen haben die Künstler Gregor Merten und Carmen Dietrich ein Zeichen entwickelt, das ursprünglich vor allem den immer wieder aufflackernden Ressentiments gegenüber Andersgläubigen in der Gesellschaft ein Bild der Gemeinsamkeit und des gemeinsamen Ursprungs der so genannten Abrahamreligionen Judentum, Christentum und Islam entgegensetzen soll.

Seit 2008 wurden deshalb in vielen Städten und Schulen in Deutschland verschiedene Kunstaktionen gestaltet, in deren Mittelpunkt der Engel der Kulturen stand.

Im Rahmen des europäischen Kulturhauptstadtjahres RUHR 2010 startete dann am 03.05.2010 die „Abraham-Karawane“ mit dem Engel der Kulturen von Essen aus über Pécs in Ungarn und durch den südosteuropäischen Raum bis nach Istanbul, um mit diesem Symbol der Toleranz und Verständigung die Kulturhauptstädte Europas miteinander zu verbinden.



Veranstaltet wird der Tag gemeinsam von:

- Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Bad Kreuznach



- Jüdische
Kultusgemeinde
Bad Kreuznach



- DITIB - Türkisch Islamische
Gemeinde zu Bad Kreuznach e.V.



- Pfarramt für Ausländerarbeit
An Nahe und Glan



Der Engel der Kulturen in Bad Kreuznach steht unter der Schirmherrschaft der Oberbürgermeisterin von Bad Kreuznach Frau Dr. Heike Kaster-Meurer.

Gefördert wird die Aktion durch das Programm:



**Vielfalt tut gut - Jugend
für Vielfalt, Toleranz und
Demokratie**

Lokaler Aktionsplan Stadt und
Landkreis Bad Kreuznach

**Atelier Gregor Merten
und Carmen Dietrich**
Herkensiefer 6
51399 Burscheid
Tel.: 02174-780258
info@engel-der-kulturen.de
www.engel-der-kulturen.de



Der Engel der Kulturen in Bad Kreuznach



Juden, Christen und Muslime gemeinsam unterwegs

Am 15.09.2013,
Beginn um 15 Uhr

Weitere Infos beim Ausländerpfarramt
Tel.: 0671-8459152
auslaenderpfarramt@nahe-glan.de
www.auslaenderpfarramt.de

Der Engel in Bad Kreuznach



In unserer Stadt setzen wir uns seit vielen Jahren gemeinsam für ein friedliches und respektvolles Miteinander der Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Weltanschauung ein.

Mit dem Engel der Kulturen wollen wir die interkulturelle und interreligiöse Begegnung durch eine kommunikative und lebendige Aktion bereichern.

Bei den Kunstaktionen und deren Vorbereitung an den jeweiligen Stationen wollen wir uns gegenseitig die Inhalte und Formen unseres Glaubens vermitteln und greifbar machen. Der gemeinsame Weg durch die Stadt und die Aktion sollen aber auch eine Wirkung über den Tag hinaus haben.

Die Künstler Gregor Merten und Carmen Dietrich sind an diesem Tag mit uns unterwegs.

Sie haben das Rad mit den Symbolen der drei abrahamitischen Religionen gestaltet, um den Dialog der Religionen in Bewegung zu bringen:



„Das Kunstprojekt tritt spaltenden Tendenzen in der formalen Logik des Bildes entgegen: Aus diesem Kreis ist keine Gruppe herauszulösen, ohne dass alle anderen erkennbar mitbeschädigt werden. So steht der Engel der Kulturen immer auch als klares Statement gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus, Islamophobie, Fundamentalismus und die damit einhergehende Ausgrenzung ganzer Bevölkerungsgruppen.“



„Auf dem Weg durch die Stadt werden an den verschiedenen Stationen Sandbilder des Engels erzeugt. Dazu wird die Skulptur auf den Boden gelegt und mit weißem Quarzsand gefüllt.“



„Nachhaltiger Kern des Kunstprojektes ist die Verlegung der Bodenintarsien, mit denen die einzelnen Städte im Zeichen des Engels der Kulturen verbunden werden.“



„Im Anschluss an die Verlegung wird gemeinsam mit den Anwesenden das Zeichen für die nächste Stadt mit dem Schneidbrenner hergestellt.“

„Dabei entstehen aus einer runden Stahlplatte zwei Teile: Der Ring, der zur Intarsie weiterverarbeitet wird und die innere Form des Engels.“



„Die ausgeschnittenen Engel werden am Rand mit Datum und Ort des Entstehens versehen und nach und nach zur so genannten „Abraham-Säule“ aufgeschichtet, die eines Tages in Jerusalem aufgestellt wird.“

Ablauf der Aktion



15.00 Uhr - Treffen an der Synagoge der Jüdischen Kultusgemeinde Bad Kreuznach: Alzeyer Str. 63, Bad Kreuznach

- Friedensgebet und Führung durch die Synagoge
- Sandabdruck des Engels vor der Synagoge
- Aufbruch zur Heiligkreuzkirche

ca. 16.00 Uhr - Heiligkreuzkirche:

- Ausstellung zu Frauengestalten aus der Bibel: Hagar und Sarah
- Sandabdruck des Engels vor der Kirche
- Aufbruch zur Moschee des DITIB-Vereins

ca. 16.50 Uhr - Moschee des DITIB-Vereins: Mühlenstr. 78, Bad Kreuznach

- Teilnahme am Nachmittagsgebet
- Informationen zur Moschee und zum Verein
- Sandabdruck des Engels vor der Moschee
- Aufbruch zum Kornmarkt

ca. 17.40 Uhr - Auf dem Kornmarkt:

- Verlegung einer Bodenintarsie des Engels
- Engelumriss wird aus einer Metallplatte ausgebrannt. Der „Engel“ wird mit Datum und Ort des Ausbrennens für eine Säule in Jerusalem aufgehoben
- Redebeitrag von Bürgermeisterin Martina Hassel

18.45 Uhr - Abschluss in der Pauluskirche:

- Auftritt des Duo Sal y Arena mit Liedern und Musik aus den drei abrahamitischen Religionen